

AL-Medienkonferenz 17. Dezember 2013:

Mut zum „querdenken“

Corinne Schäfli, AL-Spitzenkandidatin Wahlkreis 7/8

Ich habe Ethnologie studiert und arbeite als Velokurierin und im Sekretariat der AL. Ich bin seit kurzem in der AL, war lange bei den Jungen Grünen, habe mich aber, als ich zu einer „erwachsenen“ Partei wechseln wollte, für die AL entschieden, weil sie in meinen Augen noch mehr Mut zum „querdenken“ zeigt als viele der grösseren Parteien.

Ich möchte mich in Zürich - im weiteren Sinne - vor allem für mehr Freiraum einsetzen. Zürich ist eine dichte Stadt, und es ist mir ein Anliegen, dafür einzutreten, dass der vorhandene Raum nicht einfach von denen besetzt wird, die das Geld haben. Das betrifft Raum für Kultur genauso wie Wohnraum und Verkehrsnetze. Ich will mich, wie die AL das schon lange tut, für gemeinnützigen Wohnraum, erschwingliche Mieten in allen Stadtteilen und Alterswohnungen engagieren. Weiter ist es mir ein Anliegen, die Möglichkeiten derer zu erweitern, die nicht-kommerziell kulturell und sozial aktiv sein wollen. Ich finde, wir brauchen Räume wie die Stadionbrache und zwar nicht nur als Übergangslösung und wir brauchen Projekte wie die Autonome Schule und die wiederum brauchen Raum.

Ganz besonders am Herzen liegt mir als Kurierin und Alltagsvelofahrerin der Ausbau des Velowegnetzes. Vielen Leute ist Zürich per Velo, verständlicherweise, ein zu gefährliches Pflaster und wir brauchen ein Netz, das für alle befahrbar ist. Ganz besonders für den Verkehr in der Innenstadt sehe ich das Velo als Alltagsverkehrsmittel der Zukunft. Es sollte einen grossen Teil des motorisierten Individualverkehrs, der nebst der Umweltbelastung auch eine direkte Verminderung unserer Lebensqualität bedeutet, längerfristig ablösen.